

Zähne zweimal jährlich untersucht und fluoridiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt bereiten die Lehrkräfte das Lernangebot vor und nach.

Das Aktivprogramm ist nicht an bestimmte Schulformen gekoppelt und betrifft rund zehn Prozent der Schulen. Grundlage für die Auswahl sind die Ergebnisse der Untersuchungen in den ersten Klassen.



Ganztagsbetreuung

Immer mehr Kinder werden ganztags in Schulen betreut und bekommen dort auch ein Mittagessen. Daher hat die LAGZ Rheinland-Pfalz e.V. Handlungsempfehlungen für das Zähneputzen in der Schule entworfen. Sie sollen Schulleitung und Lehrkräfte unterstützen, die tägliche Mundhygiene umzusetzen. Hier finden sie Tipps zur Ausstattung eines Waschraumes und zur hygienischen Aufbewahrung von Zahnbürsten. Die regionalen Arbeitsgemeinschaften Jugendzahnpflege stellen den Schulen Materialien bereit und beraten sie gerne.

Die Zahngesundheit hat sich dank der Vorsorge in den Kitas und Schulen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verbessert. Gemeinsam mit Erziehern, Lehrern und Eltern konnten wichtige Erfolge erzielt werden.



Impressum

Herausgeber

LAGZ Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Rheinland-Pfalz e.V.

Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen

V.i.S.d.P. Dr. Wilfried Woop

Tel.: 06221/68351880, Fax: 0621/68351881
info@lagz-rlp.de, www.lagz-rlp.de

1. Auflage 06/2024

Fotos:

Adobe Stock

Druck und Layout:

Druckstudio Gallé GmbH, Am Weinkastell 9,
55270 Klein-Winternheim

Hinweis:

Sämtliche Personenbezeichnungen knüpfen nicht an ein Geschlecht an, sondern sind genderneutral zu verstehen.



Gesunde Kinderzähne



Zahnvorsorge im Klassenzimmer

Mit dem ersten Schultag beginnt für Kinder ein aufregender neuer Lebensabschnitt. Sie lernen Lesen, Schreiben und Rechnen und sie lernen, wie sie ihre Zähne gesund erhalten können.

Für die Zahngesundheit stehen in den rheinland-pfälzischen Grundschulen zwei Stunden Unterricht pro Schuljahr und Klasse auf dem Stundenplan. Der Unterricht wird vom Schulzahnarzt altersgerecht gestaltet mit praktischen Zahnputzübungen, Lern-, Spiel- und Bastelangeboten.

Untersuchung in der ersten Klasse

Die Eltern werden von der Schule über den Zeitpunkt und den Ablauf der zahnärztlichen Untersuchung in der Schule informiert. Der Zahnarzt untersucht alle Kinder einzeln und stellt fest, ob eine Behandlung notwendig ist. Das Ergebnis wird den Eltern per Brief mitgeteilt. Wenn die Behandlung eines kariösen Zahnes erfolgen soll, wird dem Brief ein Rückmeldeformular beigelegt. Dieses Formular wird nach der Behandlung vom Hauszahnarzt an die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege weiterge-

leitet. Bleibt die Rückmeldung aus, werden die Eltern erneut an den Zahnarztbesuch erinnert. Im Interesse der Zahngesundheit unserer Kinder sollten alle kariösen Zähne behandelt werden.

Datenschutz

Wichtig: Der Datenschutz bleibt während der ganzen Untersuchung gewahrt. Allein die Eltern erfahren das Untersuchungsergebnis ihres Kindes. Die Schule und die Lehrer erhalten keinerlei Informationen. Die Befundbögen werden anonym ausgewertet und anschließend vernichtet.



Verweisungssystem in den Klassen 2 bis 4

Für die Klassen zwei bis vier wird die zahnärztliche Untersuchung in die Praxis des Hauszahnarztes verlegt. Die regionale Arbeitsgemeinschaft wendet sich deshalb mit dem Verweisungssystem über die Schule direkt an die Eltern und bittet um einen Zahnarztbesuch innerhalb von sechs Monaten. Auf dem beigefügten Rückmeldeformular dokumentiert der Hauszahnarzt den erfolgten Besuch. Der Prophylaxe-Unterricht mit Zahnputzübung und Lernangeboten zu Ernährung, Zahnaufbau usw. findet wie gewohnt in den Klassen statt.



Förderschulen

Für Kinder, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung eine Förderschule besuchen, sind von der ersten bis zur sechsten Klasse pro Schuljahr zwei Schulstunden für Zahnputzübungen, Lernangebote und zahnärztliche Untersuchungen reserviert. In Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche, motorische, sozial-emotionale Entwicklung stehen bis zur 10. Klasse sogar bis zu vier Schulstunden pro Klasse zur Verfügung. Stellt der Zahnarzt in der Schule Karies fest, wird das Kind zur Behandlung an den Hauszahnarzt überwiesen.

Aktivprogramm Zahnvorsorge

Es gibt Kinder, die besonders kariesgefährdet sind. Ihre Zähne brauchen viel Aufmerksamkeit (z.B. Kreidezähne, erhöhte Kariesanfälligkeit) Für diese Kinder hat die LAGZ Rheinland-Pfalz e.V. das „Aktivprogramm Zahnvorsorge“ entwickelt.

Das Intensivprogramm sieht pro Schuljahr und Klasse jeweils drei Doppelstunden vor. Neben Zahnputzübungen und Prophylaxe-Unterricht werden die